

Zeitleiste

9. November 1943

Gründung der United Nations Relief and Rehabilitation Administration (UNRRA).

Mai 1945

Rund zehn Millionen Displaced Persons (DPs) befanden sich in Europa, darunter Zehntausende „unbegleitete“ Kinder. Gründung des Child Search Branch als autonome Abteilung des späteren International Tracing Service.

September 1945 bis April 1951

DP- Children's Center in den drei westlichen Besatzungszonen in Deutschland beherbergten Kinder und Jugendliche, die den Nationalsozialismus als Verfolgte und Verschleppte überlebt hatten.

1948

Etablierung eines „Master Index“ über verlorene und gefundene Kinder. Durch den Nürnberger Prozess wurde die Notwendigkeit des Kindersuchdienstes verdeutlicht.

Oktober 1948

Bewilligung des „Limited Registration Plan“, der Registrierung aller Waisen und Pflegekinder sowie Adoptionsfälle. Damit sollten u.a. jene Kinder lokalisiert werden, die aus Ländern wie Polen geraubt und gewaltsam „eingedeutscht“ worden waren.

30. Juni 1950

IRO stellte ihre Tätigkeit ein.

1951

Einstellung der aktiven Sucharbeit des Child Search Branch.